



Menschen in Bewegung

Pendelmigration und Fluchtrouten
im Europa
des frühen 21. Jahrhunderts

Tagung „GLOBAL UNTERWGS“
22.06.2016 an der ETH Zürich

Dr. Sarah Schilliger
Seminar für Soziologie
Universität Basel

Pendelmigration zwischen Polen und der Schweiz



04:15 (Sb)		TOMASZÓW LUBELSKI, Dw.PKS, st. 1
05:00 (Sb)		ZAMOŚĆ, Dw.PKS st.0
05:30 (Sb)		KRASNYSTAW, Dw.PKP
06:00 (Sb)		CHELM, Dw.PKS
07:15 (Sb)		LUBLIN, Dw.PKS st.0
08:20 (Sb)		PUŁAWY, Dw.PKS st.8
09:15 (Sb)		RADOM, Dw. PKS, st. 19
10:15 (Sb)		SKARŻYSKO-KAMIENNA, Przystanek międzynarodowy nr 6 obok
11:00 (Sb)		KIELCE, Dw.Autobusowy St. Międzynarodowe
11:30 (Sb)		JĘDRZEJÓW, Przystanek kom.Miejskiej przy rondzie
13:15 (Sb)		ZAWIERCIE, Przystanek MZK, ul.Sikorskiego naprzeciw stacji BP
14:30 (Sb)		KATOWICE, Dw. PKS, ul. Piotra Skargi
14:40 (Sb)		CHORZÓW, Stacja paliw, DTS 55 między salonami Ford i Toyota
15:00 (Sb)		BYTOM, Parking C.H. "Plejada" ALJ.N. Jeziorańskiego 25
15:15 (Sb)		ZABRZE, Plac Warszawski
15:30 (Sb)		GLIWICE, Dw. PKS, ul. Pionierów 8
16:15 (Sb)		STRZELCE OPOLSKIE, Motel Leśny
16:45 (Sb)		OPOLE, Dw.PKS, st. 1
18:00 (Sb)		WROCLAW, Dw.PKS peron 5
19:15 (Sb)		LEGNICA, Dw.PKS
20:00 (Sb)		BOLESŁAWIEC, Stacja paliw Lotos ul. Zgorzelecka 16
20:45 (Sb)		JĘDRZYCHOWICE, Stacja paliw Shell, Jędrzychowice 98b
05:45 (Nd)		FREIBURG, Busbahnhof/Hbf Bussteig 6
06:30 (Nd)		BASEL, Meret Openheim Str. Obok Media Markt
07:30 (Nd)		ZURICH, Pl. Sihlquai
09:30 (Nd)		BERNE, Terminal autobusowy „Neufeld” przy Studerstrasse.
10:00 (Nd)		FRIBOURG, Platz Saint Leonard
11:00 (Nd)		LAUSANNE, Parking Velodrome
12:00 (Nd)		GENEVE, Gare Routiere Place Dorciere

Der Arbeitsweg von Anna Nowak

Engel aus dem Osten bleiben 90 Tage in Basel

Seit der Einführung der vollständigen Personenfreizügigkeit boomt der private Pflegemarkt

Von Nina Jecker

Basel. Liebevoll streicht die junge Frau dem alten Mann über die schütterten Haare. Sie lacht herzlich, auch der Senior sieht zufrieden aus. Mit rührenden Fotos und knackigen Slogans wie «Schnell – Unkompliziert – Bezahlbar – Legal» werben Firmen aus dem In- und Ausland für ihr Angebot: Betreuung rund um die Uhr für betagte Schweizer im eigenen Zuhause.

Seit anderthalb Jahren können Personen aus EU- und EFTA-Staaten ohne bürokratische Hürden 90 Tage pro Jahr in Schweizer Haushalten arbeiten. Seither boomt der Markt. «Landesweit sind über 40 Vermittlungs- und Verleihagenturen gegründet worden», weiss Soziologin Sarah Schilliger, die an der Universität Basel eine Dissertation zum Thema Care-Migration schrieb – ein Ausdruck, hinter dem die Zuwanderung von Arbeitskräften aus dem Ausland steckt, die im Zielland im Pflegebereich tätig sind. «Die Zahl der Agenturen, die solches Personal in die Schweiz vermitteln, steigt ständig», sagt dazu Marie Avet vom Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco).

Juristin als Haushaltshilfe

In Basel-Stadt wurden im laufenden Jahr 14 Frauen für 13 Privathaushalte direkt von Angehörigen oder den Senioren selber beim Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) angemeldet. Für weitere 13 Frauen haben Vermittlungsagenturen dies übernommen und sechs Frauen wurden mit ordentlichen Arbeitsbewilligungen in Privathaushalten beschäftigt. «Es gibt aber keine Garantie, dass nicht noch mehr Frauen aus dem Ausland hier in der



Alle Hände voll zu tun. Immer mehr Menschen wollen sich daheim pflegen lassen und engagieren eine Arbeitskraft aus Osteuropa. Foto: iStockphoto

Schätzungen gehen vom über 30 000 Frauen in der ganzen Schweiz aus, Tendenz steigend. Die Pflegerinnen stammen vor allem aus Polen, der Slowakei, Lettland, Ungarn und Tschechien. Sie sind in der Regel über 45 Jahre alt und gut ausgebildet. «Ich habe zum Beispiel mit einer Juristin, einer Lehrerin und einer Psychotherapeutin gesprochen, die hier in der Schweiz in Haushalten arbeiten», sagt Schilliger. Motive für einen temporären Einsatz seien die tiefen Löhne im Herkunftsland, Arbeitslosigkeit, Schulden oder der Wunsch, den eigenen Kindern ein

Betreuung rund um die Uhr ausgebrannt», sagt ein Mitarbeiter einer Basler Vermittlungsagentur, die nicht genannt werden will.

Pflegerin für unter 2000 Franken

Für die Senioren und ihre Familien in der Schweiz sind die «Engel aus dem Osten», wie sie von einigen Agenturen angepriesen werden, ein Schnäppchen. Bei der in Beckenried (NW) ansässigen Firma McCare, die auch Pflegekräfte nach Basel vermittelt, gibt es eine 24-Stunden-Betreuung bereits ab

rund 2000 Franken. Ein Service, der sonst bis zu 11 000 Franken kosten kann. «Es darf nicht das Privileg von Gutbetuchten sein, die Eltern daheim pflegen zu lassen», sagt Geschäftsführer Edwin Keller.

Von Dumpinglöhnen will er nicht reden. Zum Verdienst von rund 1900 Franken netto müsste man noch 33 Franken pro Tag für Kost und Logis dazuzählen, rechnet der Unternehmer vor. Schliesslich würden die Betreuerinnen im Haushalt wohnen und essen. Ausländische Agenturen sind noch billiger; eine polnische Firma verspricht Schweizer Kunden eine Altenbetreuerin für 1350 Franken monatlich.

Schwarze Schafe bei Agenturen

Derzeit gilt für die Pflegerinnen der Normalarbeitsvertrag Haushalt, der einen Stundenlohn von mindestens 18.20 Franken vorschreibt. «Entscheidend ist aber auch, wie viele Stunden den Frauen tatsächlich entlohnt werden», sagt Schilliger. «Die Agenturen bezahlen teilweise nur sechs Stunden pro Tag, obwohl die Betreuerinnen rund um die Uhr anwesend sein müssen.» Von einzelnen Agenturleitungen werde zudem die Meinung vertreten, ein Spaziergang mit einem Senior im Rollstuhl sei keine Arbeit, sondern ein Freizeitvergnügen.

Die Geschäftsmodelle der Anbieter sind unterschiedlich. Manchmal gelten der Senior oder seine Familie als Arbeitgeber. In anderen Fällen fungiert der Vermittler selbst als solcher und verleiht die Angestellten an die Pflegebedürftigen.

Beim dritten Modell melden die Frauen daheim ein Unternehmen an und kommen via Agentur als Selbst-

ständige in die Schweiz. «Die selbstständige Dienstleistungserbringung ist ein Trick von Agenturen, um den Mindestlohn in der Hauswirtschaft zu umgehen und Sozialabgaben zu vermeiden», sagt Schilliger. Doch wer nur einen Auftraggeber hat, gelte rechtlich als Scheinselbstständig. In Basel-Stadt toleriert man bei Care-Migrantinnen denn auch keine Selbstständigkeit. Stoll verweist aber auch hier auf die Schwierigkeit der Kontrollen.

Nicht wenige Unternehmen bewegen sich in rechtlichen Grauzonen, andere handeln klar illegal. «Die Agenturen brauchen einen Sitz in der Schweiz und eine Bewilligung von uns. Jeglicher Einsatz über einen ausländischen Vermittlungs- oder Verleihbetrieb ist verboten. Ebenso der Einsatz inländischer Betriebe ohne die nötige Bewilligung», erklärt Avet vom Seco die Regeln. Zur zweiten Gruppe gehört auch die Firma McCare, die bereits vom Seco gerüffelt wurde.

Gewerkschaft fordert Vertrag

Ein Privathaushalt, der unerlaubte Dienste in Anspruch nimmt, muss mit einer Busse von bis zu 40 000 Franken rechnen. Inländischen Firmen droht eine Strafe von bis zu 100 000 Franken. Ausländische Unternehmen kommen in der Regel ungeschoren davon. «Es ist sehr schwierig, im Ausland Bussen zu verteilen», so Avet.

Die Gewerkschaft Unia will nun handeln. «Die Branche wird weiter wachsen, ist aber weitgehend unreguliert», sagt Nico Lutz von der Unia. «An die illegal agierenden Firmen kommt man natürlich nicht ran, aber mit den seriösen Anbietern streben wir einen Gesamtarbeitsvertrag an.»

Basel-Mulhouse-Freiburg nach Krakau

Niedrigster verfügbarer Flugpreis für jeden Tag:

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
17 Okt Kein Flug an diesem Tag	18 Okt Ab 46⁴⁵ CHF	19 Okt Kein Flug an diesem Tag	20 Okt Kein Flug an diesem Tag	21 Okt Ab 87⁹⁵ CHF	22 Okt Kein Flug an diesem Tag	23 Okt Ab 47⁹⁵ CHF
24 Okt Kein Flug an diesem Tag	25 Okt Ab 67⁴⁵ CHF	26 Okt Kein Flug an diesem Tag	27 Okt Kein Flug an diesem Tag	28 Okt Ab 114⁹⁵ CHF	29 Okt Kein Flug an diesem Tag	30 Okt Ab 46⁴⁵ CHF
31 Okt Kein Flug an diesem Tag	NIEDRIGSTER FLUGPREIS 01 Nov Ab 36⁴⁵ CHF	02 Nov Kein Flug an diesem Tag	03 Nov Kein Flug an diesem Tag	04 Nov Ab 55⁹⁵ CHF	05 Nov Kein Flug an diesem Tag	NIEDRIGSTER FLUGPREIS 06 Nov Ab 36⁴⁵ CHF





skype™



Wandel der transnationalen Infrastruktur für Arbeitsmigration



Fluchtmigration übers Mittelmeer mit Booten





Flucht über die Arktis

Als Alternative zu dem Weg quer durch Europa nehmen einige Flüchtlinge aus Syrien die Route über Russland und die Arktis nach Norwegen



info.BILD.de | Quelle: UNHCR, The Wall Street Journal



Fluchtmigration über die Arktis-Route – mit dem Velo

Fluchtmigration durch den Eurotunnel





Fluchtmigration entlang der sog. Balkanroute – zu Fuss





August 2015, Eidomeni, griechisch-mazedonische Grenze Zäune überwinden im Spätsommer. Stacheldraht und Militär können die starke Flucht- und Migrationsbewegung nicht stoppen.



September 2015 Keleti, Budapest Mehr und mehr Menschen bleiben in Budapest stecken, weil sie daran gehindert werden, Züge zu besteigen. Doch kurz darauf werden sie den »Marsch der Hoffnung« starten und damit die EU-Verantwortlichen zwingen, einen Korridor nach Norden zu öffnen.





September 2015, Wien Hauptbahnhof
Willkommen. Überall entlang der Strecke schließen sich Menschen zusammen, um die Ankommenden willkommen zu heißen. Standing Ovationen für diejenigen, die es geschafft haben, das harte Grenzregime der EU zu überrennen.



Flüchtlinge an der deutsch-österreichischen Grenze

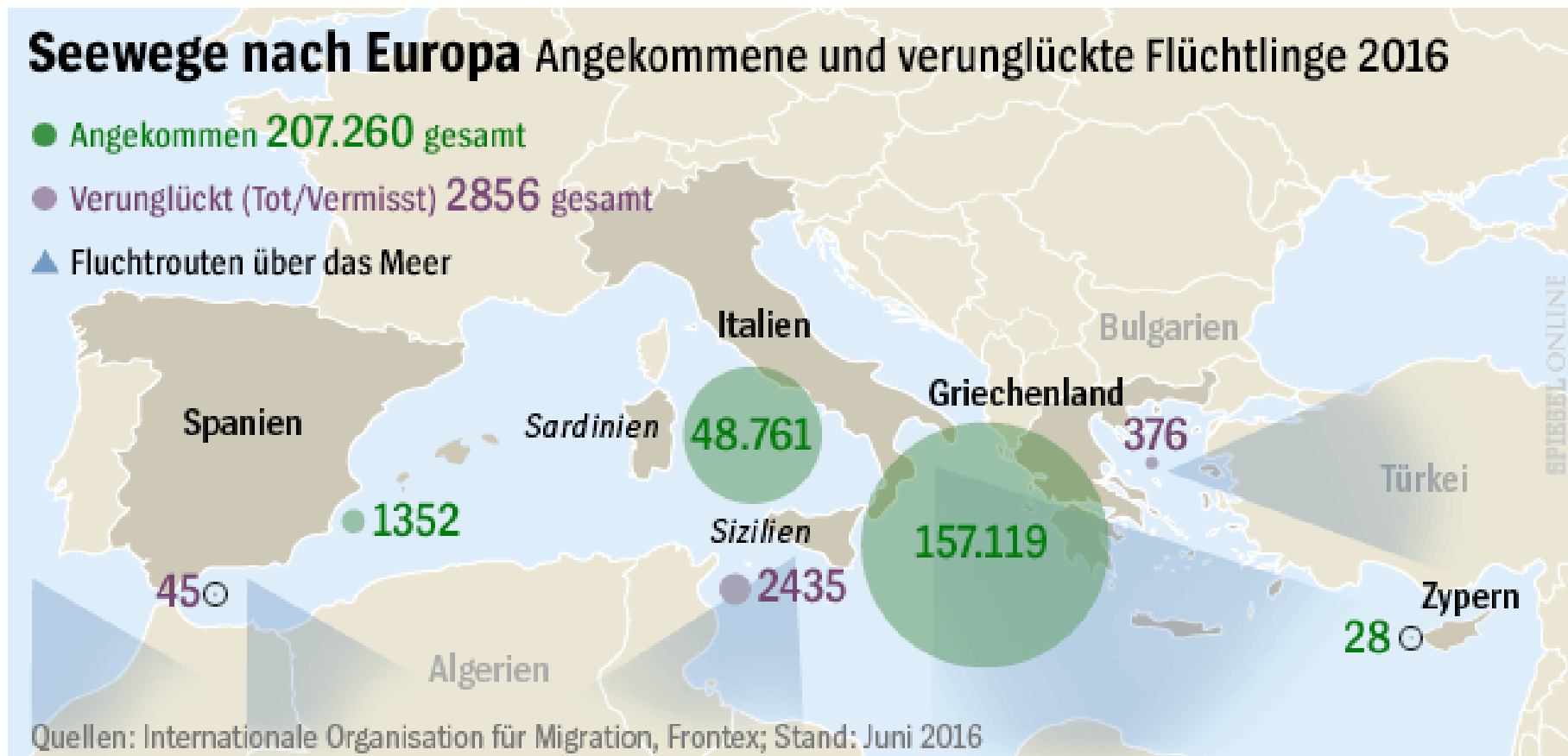
Balkanroute – territoriale Machtlogiken

„Wenn Österreich bereit ist, die Afghanen zu nehmen, werde ich persönlich dafür sorgen, dass sie alle in **Busse** kommen und direkt nach Wien gebracht werden. Aber wenn Österreich sagt, wir nehmen sie nicht, warum sollte Serbien das dann tun [...]? Die Afghanen wurden von Kroatien zu uns zurückgeschickt. Als uns klar war, dass sie nicht nach Kroatien können, haben wir aufgehört, sie aus Mazedonien anzunehmen.“

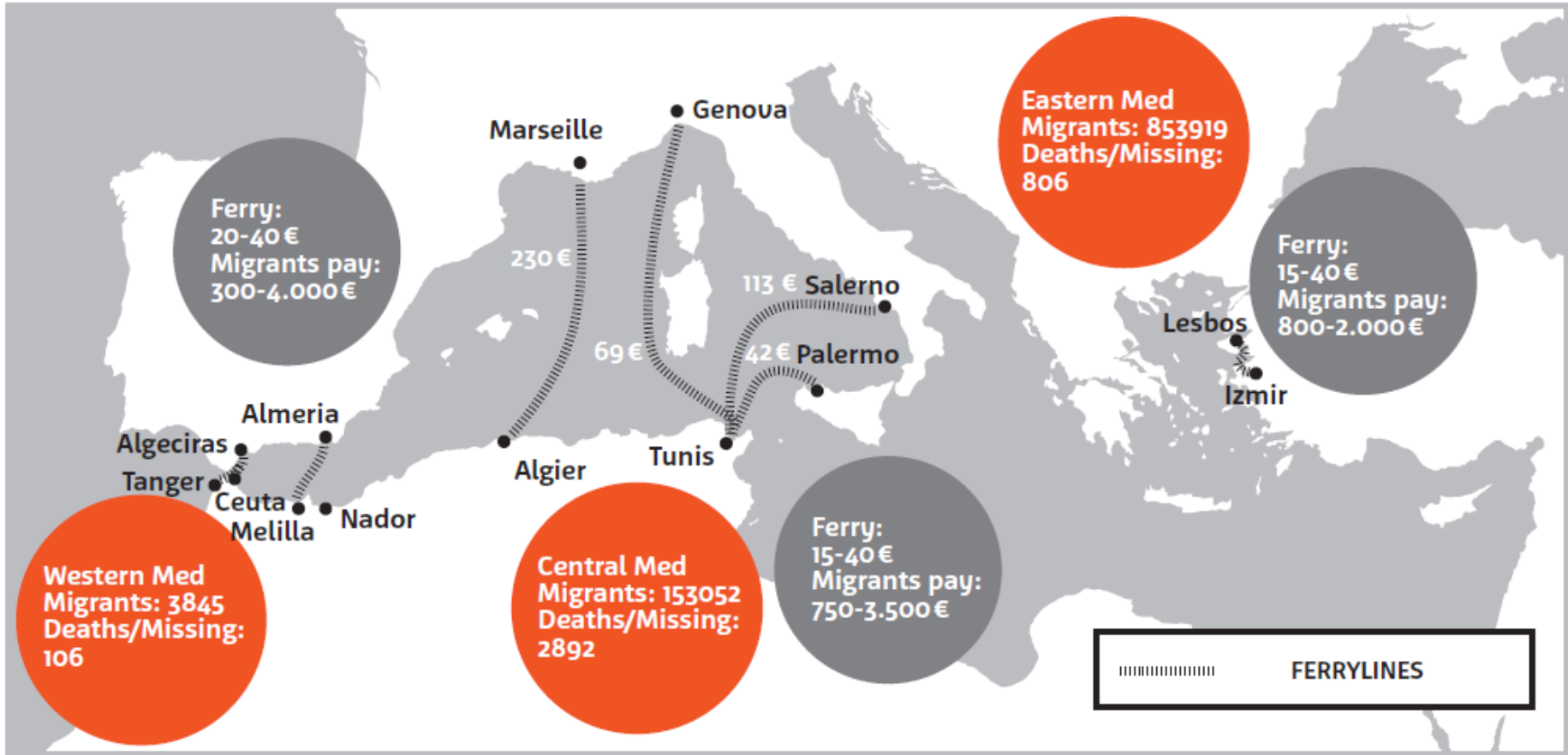
Serbischer Innenminister im Winter 2016

Seit März 2016: Schliessung der Balkanroute

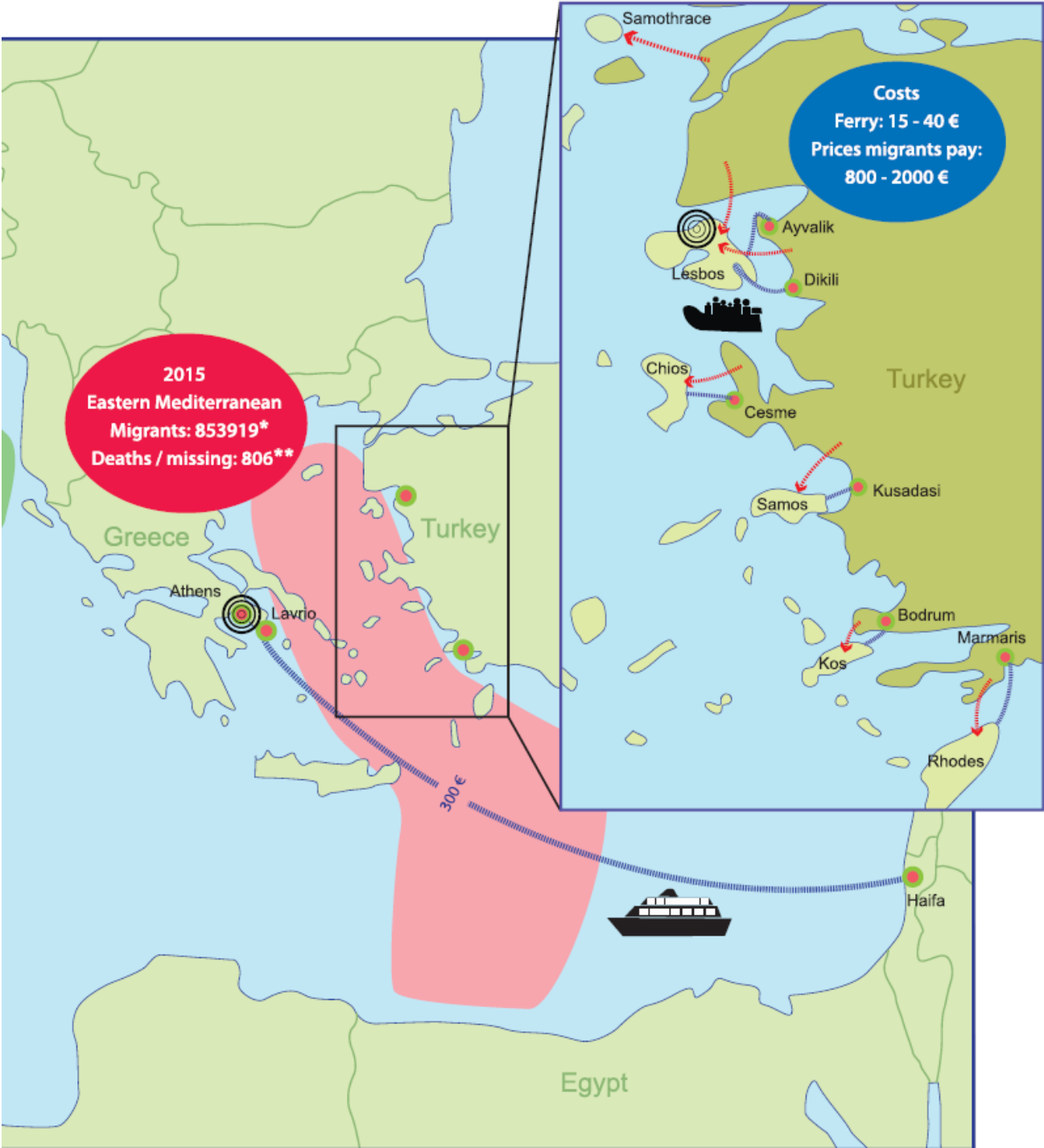
→ Ausweichen auf längere, kostspieligere und gefährlichere Routen über das zentrale Mittelmeer



FÄHREN STATT FRONTTEX



Anzahl Menschen, die Europa im Jahr 2015 über das Mittelmeer erreichten / Todesfälle und Vermisste im Jahr 2015 (Quellen: UNHCR, IOM).



2015
Eastern Mediterranean
Migrants: 853919*
Deaths / missing: 806**

Costs
Ferry: 15 - 40 €
Prices migrants pay:
800 - 2000 €

300 €

Warum kommen flüchtende Menschen eigentlich nicht mit dem Flugzeug oder der Fähre in die EU?

Richtlinie 2001/51/EG mit „Carrier Sanctions“

Sanktionierung von Transportunternehmen, die Personen ohne gültige Reisedokumente in ein Land befördern (wegen sog. Verletzung von Sorgfaltspflichten)

Artikel 120a im Schweizer Ausländergesetz (seit 2008)

Straftatbestände gegen Transportunternehmen, die nicht das ihnen Zumutbare unternommen haben, um sicherzustellen, dass nur Personen befördert werden, die über die notwendigen Dokumente für die Einreise verfügen.

Luftverkehrsunternehmen sind auf gewissen Strecken zur Meldung von Passagierdaten verpflichtet und die Verletzung dieser Pflicht ist ebenfalls unter Strafe gestellt

Transnationale Infrastruktur der Solidarität entlang der Fluchtrouten



Mytilene, Lesvos, August 2015 Führen statt Frontex. Die Forderung nach sicheren Reisewegen ist mittlerweile von vielen verschiedenen Akteuren aufgegriffen worden. Viele NGOs teilen sie, sogar der Bürgermeister von Mytilene fordert Fähren, die von der Türkei nach Griechenland fahren, um das Sterben auf See zu beenden.





WATCH THE MED **ALARM PHONE**
+ 334 86 51 71 61

Watch the Med Alarmphone

<https://alarmphone.org>

www.alarmphone.ch

ALARMPHONE

WWW.WATCHTHEMED.NET

THIS IS NOT A RESCUE NUMBER! But an ALARM NUMBER to support rescue!

DISTRESS AT SEA

1. Call coast guard for rescue.
2. Call our Alarm Phone.
We inform & watch the coast guard.
3. If you are not quickly rescued, we inform media & politics to make pressure.

(DANGER OF) PUSHBACK

1. Call our Alarm Phone.
2. We try to intervene, we witness & document.
3. We inform media & politics to make pressure.

If possible, call in English or French | wtm-alarm-phone01@antira.info

<https://vimeo.com/156752219>



Mehr als 120 Menschen, in 13 Ländern, mehr als 12 Sprachen sprechend, sind das Alarm Phone. Im ersten Jahr unserer Arbeit hatten wir Kontakt mit mindestens **60.000 Menschen in Seenot.**

GPS POSITION 1

2.9.2015

16:41 help
16:41 Sos
16:41 Aloooii
16:42 Please help us
16:42 We have childtrn
16:43 Help us
16:43 We deit
16:43 Heryup 🙄🙄🙄
16:44 Okay, my friend.
16:45 is your engine still working?
16:45 Can you move?
16:45 No
16:46 Okay.
16:46 How many people on board?
16:46 45
16:46 How many are children?
16:47 15
16:48 Have you called 112 for help?
16:48 We will dei 🙄
16:49 Please come
16:49 You are still on the turkish side.
It can be that the turkish coastguard
will come to rescue.
16:49 We are only alarm phone we cannot
come and rescue.

16:49 We wont you
16:49 Why
16:51 Pleaseeeee 🙄🙄🙄
16:51 Please call 112.
16:51 We wont go to yunan [Greece]
16:51 Yes!
16:52 Can you go forward?
16:52 NO
16:52 Wr cant swiming
16:53 What happened with the engine?
16:53 Can you restart it?
16:53 No
16:53 It is stoopet
16:54 Children cray 🙄🙄
16:54 Should I call the turkish coastguard?
16:55 Noo please
16:55 We wont go to greek 🙄
16:55 Okay, you have 3 options:
16:56 Plese help us
16:56 1. Restart the engine and go forward.
16:57 2. Call 112 and get rescued,
but it can be the turkish coastguard
who comes, because you are too close
to turkey.
16:57 Is it stoipet
16:58 3. We call Greek coastguard.
But most probably they will just
send the turkish coastguard.
16:58 Plese help us
16:58 We have no boat,

Sea Watch



Sea Watch Air



HUMANITARIAN PILOTS INITIATIVE

Ab dem 22. Juni 2016 im Einsatz vor der libyschen Küste

<http://www.piloteninitiative.ch>

Fluchthilfe, z.B. „Schienenersatzverkehr“

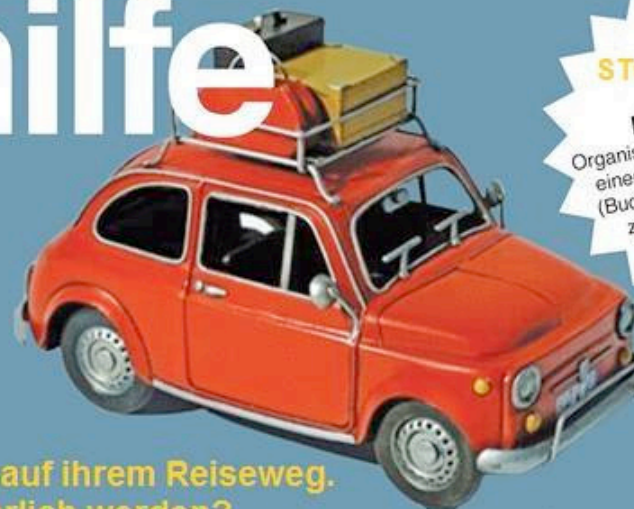
Privater Autokonvoi von Wien nach Budapest retour im Herbst 2015



Fluchthilfe & Du? schenken Schutz

**FAQs zur Unterstützung Geflüchteter auf ihrem Reiseweg.
Wann kann Fluchthilfe rechtlich gefährlich werden?**

zusammengestellt von Rechtsanwält*innen, Rechtsberater*innen und Aktivist*innen. Unter: facebook.com/fluchthilfeunddu



STOP DUBLIN III

Fluchtpaket:

Organisation und Durchführung
einer klandestinen Einreise
(Budapest-Wien), inkl. Ben-
zinkosten, Unterkunft,
Verpflegung und
Honorar





political beauty
@politicalbeauty

TWEETS 6.382 FOLGE ICH 1.752 FOLLOWER 38,7 Tsd. GEFÄLLT MIR 8.141 LISTEN 12

 Folgen

Tweets Tweets & Antworten Medien

 Angehefteter Tweet

„Flugbereitschaft der Deutschen Zivilgesellschaft“

Flugzeug Joachim 1 soll am 28. Juni 2016 hundert syrische Flüchtlinge von der Türkei nach Berlin-Tegel fliegen. Finanziert über Crowdfunding.

„Die Passdaten und Absichtserklärungen haben wir dem Kanzleramt, dem Auswärtigen Amt, dem Bundesinnenministerium und dem BAMF übermittelt. Als erstes Flugzeug bringt die Joachim 1 Menschen in Not auf einer sicheren Route im Auftrag der deutschen Zivilgesellschaft aus der Türkei zu ihren Liebsten nach Deutschland.“

Fazit

a) Transportmittel sind nicht isoliert von den mobilen Subjekten zu betrachten, die sie benutzen

Wer welches Transportmittel wie nutzt, ist nicht nur bedingt durch individuelle Präferenzen und Verfügbarkeit, sondern auch durch (migrations-)politische Institutionen und Ungleichheitsverhältnisse, die Mobilität für die einen begrenzen und für die anderen ermöglichen.

b) Migration von den Transportmitteln aus untersuchen

Konzept ‚viapolitics‘ von William Walters (2015):
Blick auf Verkehrsmittel, -routen und –infrastrukturen lenken, um Migration und die darin eingeschriebenen Machtverhältnisse zu ergründen.